Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band (Jahr): Heft 47	5 (1923)

28.05.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publitationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementsprels: Jür die Edmety: Iähelich Jr. 8.80, halbigloptidh Jr. 9.40, vieterlichelich Jr. 2.20. Bei der Polt bestellt Zo Cts. mehr. Jar das Austand wird das Porto zu obigen Preifer, gugerechnet / Einzelmanmer losset 20 Cts.

Abon nement spreis: Jür die Schweiz: Abgelich Jr. 8.80, bathabrlich Jr. 8.40, vietzelichgelich Jr. 2.20. Bei der Polt bestett
20 Cts. mehr. Jür das Austland wird das Porto 31 obigen Perior
30 Cts. mehr. Jür das Austland wird das Porto 31 obigen Perior
30 Cts. mehr. Jür das Austland wird das Porto 31 obigen Perior
30 Cts. mehr. Jür das Austland wird das Porto 31 obigen Perior
30 Cts. mehr. Jür das Austland wird das Porto 31 obigen Perior
30 Cts. mehr. Jür das Austland wird das Austland wird das Austland wird das Austland das Austland

Marau, 24. November 1923

Eine Stimme aus England.

Wenn das deutsche Bolf noch hoffen murb fo könnte Deutischand noch in der letzten Stunde gerettet werden, und mit Deutischand Europa. So fagen die führenden Männer.

Daben sie noch einen Hoffmungsftraßl im Berzsen, so werden diese gesetzwilligen Leute vor Semalitaten gurückschen und weiter aushar-ren in Entbehrungen, troß hunger und Winter-

Aber die lette Stunde bat gefclagen enteilende Zeit ist jest der Schlissel – die enteilende Zeit ist jest der Schlissel zeit zu gangen Lage. Kommt die Hoffmung nicht soforet, so wird mehr möglich sein, den kathrophalen Zauf der Dinge aufgulaften. Daß fühlt und weiß jeder einsichtsvolle Mensch in Deutschland. weiß jeder einsigisvolle Menich in Deutschand. Die Not ift au schwer, au. weit verdreitet, sie hat al lange schon gedauert. In der Bolksmenge, die unsern landenden Dampser erwartete, das fennte man gefährliche Cemente ertennen. Bit schwer eine Schar von Arbeitstofen, Männern und Frauen, aufs tiesste under leden, aber auch bereit aum Widerstande. Wer schollen, der die Serhungerten können und wollen ihr Geschicht auch weiter ertragen, wenn eine bestimmte vorstung werten gene und vorläusig an tatfäcklicher dilts eleht tund sicher ist, das weder bei Staten noch die Bolkstätelt die Rot gang lindern können gebt ihnen wenigstens die immaterielle Gabe der Hoffmung!

Die schaftler und mit weiter ernährten

Die schlecht bezahlten und unterernährten Arbeiter wagen noch bie und da den teuren Bejud eines Streifes, fie haben noch so viel Guer gie um ihr Leben in einem Aufruhr aufs Spiel ju seinen. Sie haben so noch die Genugtung

ind eines Streifes, sie saben mod so siet Seege ale um fhr Veben in einem Anfruhr auf Jeffel in seigen. Sie haben so mod die Gemagnung ihrer persönlichen Handlungsfreiheit. Aber der Mittelsund kennt feine solchen Ventlie. Diese Leiden dem berhälte die Schen verhält ihr Leiden. Die gestichen keiner die mageren Gesichen, die nageren Gesichen, die nageren Gesichen, die nach die afcharen Gesichen, die nach die gestichten Gesen der die mas diese Annen verbergen möcken. Ju Scharen, au Hunderten sterden sie langlam, aber sicher. "Sie gibt sohr viele Selhstmorde" sogle mir einer der sübt schreiben Keulischen, "aber es sollten deren viel mehr einen Leussiam, aber es sollten deren viel mehr sein. Selhsimorde signe mir einer der sübt sehr sie der hieren kennt der die keichbregierung mit ihren Beiträgen, noch die seemeinden, noch private Wohltätigkeit sindern. Auf eine undegrenzte Wohltätigkeit sindern. Auf eine undegrenzte Wohltätigkeit sindern. Der Wild auf die Größe vor Not hemmt den Ensischlich auf die Größe vor Not hemmt den Ensischlich auf die Größe vor Ant hemmt den Ensischlich auf die Größe vor Antigen die Kristischen der siellen die sie der der die kiellen, die sie des sies wird und die kiellen die kiellen die sie der englische son materiel, in Tätigkeit sehen. Die Verspeifung kann ernegebaten, die fall dorffinnaßliche fönnen gemarkt werden durch das hose Gesibl, daß noch werter kannt die Gent, jeder sollische Kennt, jeder und jeder von der führen, daß man mit Smpathie an sie dentit. Die verspeifun mit dem einem Wiebet von Appergesch mit dem man fann rechnen kann, das dentit.

Die Denischen leben in einem Birbel von Papiergelb, mit dem man fanm rechnen fann,

nervengerrüttend durch feinen ftets fcmantenden

Oft kommen die Gaben für die Rotleidenben Off tommen die Gaben fur die Andersohen. die Unterfitigung für die Arbeitslösen erst dam an, wenn der Gelöwert schon wieder tief gesunden ist. Und bewor das bischen Brot gekanst werden kann, if das Gelö mur woch die Häffer wert. Berzweissung siecht man auf iedem Gesicht wie eine schwarze Wolfe hängt sie sich über alles. alles.

Bird Llond Georges Rudfehr nach Europa heisen? Wird er England ausweden, wie er Amerika aufgurütteln vermochte? Wird vielleicht Namien Machonald ein gleiches vertugen? Setehen doch englische und beutiche Wohlfehrt neben einander, so daß Arbeitslofigkeit im einen Lande Schließen der Fabriken im anderen be-

Ronnten nicht die inneren Streitfragen ber Können inch vie inneren Greinfagen der Könder ruben, bis unfere fübrenden Geister für das alles überragende Broblem der Wiederaufrichtung Deutschands gearveitet fasen? Und das Getrifft nicht nur die Arbeitstofen Englands, sondern aller andern Känder, die ftill aber grollend umfonft nach Englands Führung Emily Sobboufe.

Schweiz.

Der Ausgang bes Worowsty-Prozeffes.

3. M. Mit fünf gegen vier Stimmen haben die wartstandischem Seichworenen die Angeklaten; von Arten Arten Street in de feinen Anfekter Bordunin, freigehrrochen. Biete können sich beim Gedenken an diese Arteit eines peintigen Gefüßls nicht erwehren; es bäumt sich ihr Rechtsbewußtein dagegen auf. Bit Schweizer sind solche mehr anf dem Empfinden als auf dem Berstande beruhenden Entscheid nicht gewöhnt. Der Prozes war von Anfang an auf einen salichen, auf den politischen Boden gestellt. Der schreckensvolle Einsbied in das Buttregiment des Boliscensisms hat offensächtlich die Richter beeinslußt. Bas im Hotel Sectl geschehre ist, das war ein unerlander Gewaltaft der Selfsbilsse, der nach Strafe verlangte.

Bevölkerung und Presse haben sich verfalgeten au dem Urteil eingestellt. Eine Stafa von der ju-3. M. Mit fünf gegen vier Stimmen haben bie au dem Urteil eingestellt. Gine Stala von ber jubelinden Juftimmung bis gur lauten Entruffung in Protestversammlungen mit icharfen Resolutio-nen, bis zu Straßendemonstration mit Scheibennen, os an Engeneementen mit de excession einwerfen läßt sich nachweisen. In der Mitte stellt das rubige Afwägen der Großgacht, Wie det den Geschworenen, so pieleten auch in die extremen Acuserungen des Volksempfindens politische Wos tive binein.

Richt nur vom Standpuntt bes Rechts, Richt nur vom Statopinitt des Richts, auch von demiginigen der Staatsration aus ersseint der Freihrund bedauerlich. Der Bundesrat hat num gegenüber dem Russellung das für dem Schweizerbürger Conradi nicht in Betracht jällt, Gebrauch gemacht. Er hat damit am Laufanner Freihrund joungagen eine Korretur vorsernnmen Freihrund joungagen eine Korretur vorsernnmen Freihrund joungagen eine Korretur vorsernnmen Man nicht angelichts er erfolgten

Gine Bonenfpagierfahrt

Unter diefem Titel gibt ein y-Korrefpondent ber R. Z. eine Schilberung des neuen Regimes, bas fich nun an ben Genfer Kantonsgrengen feimifch macht: er ichreibt unter anderem: . . . "Be mijd macht; er schreibt unter anderent:..., Bet schünkten Herbstweiter habe ich eine kleine Autofahrt in der wunderbaren Landschaft unetrummen, die sich an der französlichen Grenze, am Noröfuse des Saldve — notre Saldve, wie man gerne in Genf sagte... ehemals! — und längs den trägen, blangrünen Fluten der Rhone ausdehmt, Ueberall herriet emtige Tättgett, die franzüllichen Allurenter ichten ist erführe ein. An abiliden Zollbureaux richten fic eifrig ein. In gewissen Drischaften werden Lokale oder sogar ganze Säuser gemietet. In Bougny namentlich, das bekanntlich Bellegarde als Jollgrenzstation erseht dat, werden die Arbeiten mit Hochdruck bes
fördert. In diesem kleinen eiwa 200 Einwohner achklenden Dorfe, das gegenüber Egancy – dem feweiserischen Joslamt! – auf dem rechten Ufer der Monne liegt, find heute über 20 Zollbeamte stationiert. Borgeschen ist ein großes Gebande, das binnen drei Monaten erstellt sein soll, erklärte mie der Herr Necevent, der etwas step tisch läckelte. Vorläufig wird eine sogenannte "da-raque Borien" benitigt werden, wie sürgtens auch im Archamps. Diese Baraden stammen aus den regions liberees und tonnen in ein paar Stunden Bufammengefett werden, trothem fie auf einem Nachreinstandament sieben. . . Im ganzeierschäft man leiber den Eindrund, daß diese wilkfrittig, gegen jedes Necht ansgeführt, gewendeseigung einen deskintlichen Charafter haben folt. Wie gefagt, find awar die jogenannten baraques Norien mur provijorisig gemeint. Im Frankreich jagt man aber bekanntlich; if n'y a que le provisitere mit hure! " foire qui dure! . . .

Der Bundesrat und die Arbeitslofenffirforge.

Das Bundestomitee des Gewertschaftsbundes hatte im Monat Oftober an den Bundesrat das Gefuch gestellt, alle Magnahmen angutehren, die geeignet sind, die Folgen der drohenden Arbeits-losigteit des kommenden Binters au bekämpfen, insbejondere durch Borbereitung von Notitands-arbeiten und Bereitstellung der biefür erforder-tigen Aredite, ferner durch Aufhebung des Bun-desratsbeichlusse betr. Beichrünkung der Arbeitslofenunterftifgung vom 18. Mai 1928 und Wieder-infrafterffärung des Bundesrafsbeichluffes vom Sefober 1919. Der Unnbedraf den nun qu blefer Eingabe Stellung genommen und gibt darauf eine eingehende Antwort, der wir als wesentlich Fol gendes entnehmen: Bas dunächst die Frage der Notstandsarbeiter

betrifft, so ilt darauf sinsamosfien, daß der Bund durch Beschlenulgung der Cleftrifizierung des Ummdesbahnneges, die fürzlich beschloffen wurde, eine michtige nud umfassende Mahnahme zum Iwede der Arbeitsbeschaffung getroffen bat. Der jallt, Gebrauch gemacht. Er hat damit am Lau- zwecke der Arbeitisbeschafftung getrossen hat. Der jächt Gebrauch gemacht. Er hat damit am Lau- zwecke der Arbeitisbeschafftung getrossen am 2. De- zwecken, bligen, wertsekeln, versichten, versichten zwecken. Dies zwecken zw

Ausweisung nicht behaupten können, es sei die Millionen Franken. Es ergeben sich dadurch für Schweiz der Freislas, auf dem Ausländer ungestraft ihren Janatismus tunmeln dürsen.

Tiere Tenericalisekstet. kehren können daßer sowohl mit Midflich auf den Stand des Arbeitsmarktes als auch im Hinblich auf die finanzielle Lage des Bundes nicht in Beauf die finanzielle Lage des Bindes nicht in Betrach femmen. Soweit es sich im Polfandsare beiten von Kantonen und Gemeinden handelt, ift deren Durchführung nicht Sache des Bindes, soweinden ist die inerfrer Linie den Kantonen und Gemeinden selber ob. Bereits hat das eidzen, Bolfswirtschaftsdepartement die Kantonskregierungen darunf aufmerffam gemacht, daß dort, wo auf den Winter him mit einer Jaundome der Arbeitskligtet der Kantonskregierungen das des Geschiert merden fam tallek Affectien, der lofigfeit gerechnet werden kann, solche Arbeiten in die Wege geleitet werden follten. Gelechgeitig wurs den den Kantionen and den noch vorsandenen Nois sandskrediten des Bundes die witigen Summen dur Berfügung geftellt, um die Bornahme berartiger Arbeiten gu forbern. Auch in biefer Begiech ung liegt baber tein Anlag vor gu weiteren

Vöginahmen.
And den Bundesraisseichluß betreffend den Abban der Arbeitslofenunterstühung ambelangt, so ist derfelbe von der Bundesversammlung gesenehmigt worden; diese hat die Aufsallung dokue mentiert, daß eine Sinschräufung am blößerigen Syftem der Unterflühung aur Notwendigkeit ge-worden ift. Der Bundesrat kann von sich aus nicht auf den Beschließ von 1919 aurücksommen; er hätt eine Rudfehr materiell auch nicht für gerechtfer-tigt. — In den Organen des Gewertschaftsbundes erklärt man fich von diefer Antwort nicht befries

Gine Franendelegation im Bunbeshaus.

Am 16. Avoember iberbrachten die Bertreaterinen des Schweizerischen Verbandes sür Francenstümmrecht, der Emilie Sourd, Genf, und Fran Dr.Aumie Leuch Derrn Bundesrat Motta die vom Kongreß in Rom gesafte Refolition bee treffend die Aattonalität der mit einem Anklämden prefestraten Sour rtespend die Kationalität der mit einem Auflän-der verfeinarkein Frau. In einer Begründung wird die Frage, von schweizerischen Berhältmissen ausgehend, beleuchtet und der Beg gezeigt, wie die gezehliche Regelung bei fins ersolgen könnte die Rummern 31 und 32 des Schweizer, Frauenblatt veientierten über die Materie). Herr Bundesrat Wotta vertrat den Delegierten gegenüber die Ana-likft, dah die Schweiz einer von andere Seite eine ficht, daß die Schweiz einer von anderer Seite einz zuberufenden internationalen Konferenz zur Re-gelung der Frage ihre Beteiligung nicht versagen

Ausland.

Rrifen über Rrifen.

Richt als Krifen. Europa ift in bedenflichem Gefundheitszuftand! benn Rrifen find Fieber und

| Inder 1923 Gewilligte Zuschuftredit beträgt 60 | iächsiiche, die Aurrliche Arlie, die an der Rucht, die Ausgescheiden Verlagen der Ve

die der Nort, das sie mit dem gleichen Alemander das erste Von das erste Von das erste Von das erste Von das sie mit dem gleichen Alemander das erste Von das erste Von dem gleichen Alemander der Von der

Feuilleton.

Salifer?

Son Hand Frand *

Bon Hand Frand *

(Taddend verboten)

Es war zu iener Zeit, bei deren Gedenken
dem Durchichnitisdentichen Zeichen der Geringjödzung den Mund du umguden pflegen, obwodf
jie den chrendften aller Zeitennamen trägt: Mittefalter, das beigt bod wohlt: Zeitalter der MitteLefalter, das beigt bod wohlt: Zeitalter der MitteLefalter, das deigt bod wohlt: Zeitalter der MitteLefalter, das Keitkungenwag der Menge. Werentig lifen der Entsamteit flanden, immitten der
brüßenden Vernaten mit dieserken Mitten und
kraden mit himmelangereften Händen und
erbahgefehrten Gesichern und waren Gottes so

"Bir möchten meischern und waren Gottes so "Bir möchten unfere Leserbunen ganz beson-bers auf den Verfaller der eigenartigen Erzägi-kund der Verfaller der eigenartigen Erzägi-kund der Verfaller der eigenartigen Erzägi-gender Versöffentischungen leiber nicht anfangs kouender bringen sonnten, obwohl sie in der Erimmung am besten in die Alleriselengatig er-batten der Verfaller der der Verfaller der erim und innerem Leid nicht wiel weniger er-afren and innerem Leid nicht wiel weniger er-afren an haben, als sein größer Kandbamer erfebrich Seebel. Der Dichter ist erks fürzlich in bedeutenden dentischen Zeitungen gewirkigt wor-ben. Einer kritiker lagt von ihn als: Er ster als dramter von wachgender Bedeutung-eber als dramtaurglicher strikter vielleicht der erste in Deutschland geworden. (Die Red.)

genommen. Man wird angesichts der exioseten iberwost, wie es abendländische Menichen nie vorser und nie nachber geweien sind.

In der Zeit lebten in dem mecklendurgischen Kloster Medentin amet Michael, die eine naben morgentändische Gottbestlissender erfüllte. Der eine sieß Rufus, der andere Kustimus. Beide wosen von dem erken Angenblicke an, da sie sich ide Angen laden, mit jener seltenen Freundschafte inaber augetan, ider die fill Unwandelbarkeit wölft, wie das blithende Blau des himmen über einen wolfenlosen zusttag. Der Kustimus ein Dreißigiähriger war, als sie sich in die kinden die Schale geden, das sie mittelle Rusten von die eine wolfen die Sande gaden, daß sie mitthin Vaer und Sohn zu einander fätten sagen können, dessen von die ein von die die kinden von die kinden von die kinden von die gestellt sie mit dem geleichen Kennag aus dem Verer der Stimmbeit in sich jogen Sunder das leifte Bort, das kon dem gleichen Lauch ihres Mundes bestätigt in die Racht der Schale von dem gleichen Sauch ihres Mundes bestätigt entstweren.

an Strefemann, ber "festen gefestichen Regie-rung" rüttelt und felbft ben Staatsprafibenten umichwelt, ber in ber Ericheinungen Mucht ber rubende Bol fein mußte. heute Morgen foll es fich entigeiden, ob ber Reichstag Strefemann fturat, ober Strefemann den Reichstag beimichidt und au Reuwahlen ichreitet.

In Bayern fei die Tragifomodie Sitler-Qu-In Bayen jet die Tragitomödie Hitter-Lis-envorf-Kafr ad eet acteat, ditter, der Revo-tutionsdiettaut öfterreichischer Provenienz, der nicht große Mann mit den großen Plätien und Borten, jet erfedigt, 30,2 Vfor die Sache, der Pflanchen, Bavern ausgiauchst, ausgefromt? Und die tatendurftigen Fichrer verfeisehere Kaliber, die Ehrhard, Nohbach und – von Kaft, der den ditterzielen "reitlos ausgefimmt"? – Bagern for icht im Prichten Berling der gestellen der Sett jets im Reichstog Revijion ber gu gentrafifti-ichen Beimarerversassung von 1919 beantragt, die dem individualistischen Charafter der Deutschen wenig entipricht; es fordert, mit Buftimmung auch anderer Gliedfiaaten, Nüdlehr zum Bundesstaat Bismards, der klugerweise den "Kändern" mehr Selbständigkeit ließ. Die Neichstreue werde dar-ob nur wieder gesestigt werden. Das möche richtig fein. Bir Schweiger kennen aus Geschiche tig fein. Bir Schweiger kennen aus Geschiche und Gegenwart den Ausgleichskampf zwischen Zentralismus und Föderalismus (Bund u. Ant-tonen); voir könnten den Deutschen raten. Wer-irt in Deutschland jeht die Stunde zu Revisionen?

Lage von hente im allgemeinen: Ginen großen und nicht minderwertigen Teil bes bentichen Bolfes wird diesen Binter der hunger weiden. Da-neben der politische Zank, der die Seelen vergiftet, Eine Augen- und Herzensweide für geschworzene Vollerfeindschaft und tötlichen Sak, altheidnischer Wett wirdig. Im driftlich getaufsten Europa 20. Jahrhunderts dürfte es der gleis den nicht geben.

nigt geben. Lichtblide aus Beften? Erstens heißt es, ame-rifanische Finangtreise haben der Regierung Stresemann eine Millardenanteihe versprochen, ein Drittel die Baluta, die neue wertbeffändige Rentenmark gu ftuben, die am 15. ins Leben ge-treien, ein Drittel für Lebensmittel, ein Drittel für Kohlen. Schön und — unwahrscheinlich, Gin Dementi icheint icon unterwegs. Das zweite ift glaublicher. Das amerifanische Bolt, mit dem Gerzen auf dem rechten Fled, werde eine große Aftion gegen die Not in Deutschland ins Werk feben. Gottlob haben fie drüben sum Großzügt-gen auch die materiellen Mittel. Same In

Bei ber Entente.

Auch ihr Leben ift, wie wir fattfam wiffen, e Schnur ohne Ende von latenten und akuten fen. Gestern erft hat die neueste, von der die ernste französische Presse sagte, daß es diesmal nicht blog um die momentane Sache, sondern um Bestand oder Bruch der Entente gehe, eine not-dürftige Lösung oder Halblöfung gesunden. Wir milifen etwas gurud greifen.

Dentschland hat heute noch keine Antwort auf das s. 3. von England gewünschte Juni-Menur vin 3. 3. von engunio genominie Americani, mit Reparationsvorifitag, obssigon England eine Antwort geben wollte und seine Antwort geben wollte und seine Antwort geben wollte und seine Antwort geben wollte und beine Antwick und Belgien speiterte es. — Ann fam die Regierung Baldwin vor einiger Zeit auf den Borifidag einer internationalen Experienkome mission zuruck, Deutschlands Zahlungsfähigkeit unparteiisch zu prüfen. Lord Curzon hatte Amerifa gebeten mitzutun und Bufage erhalten. Auch Boincaré ließ sich, mit Rücksich auf Amerika, er-bitten, unwoand dann aber den Borjchlag mit einem ganzen Kranz von Klauseln, so daß sie in einem ganzen Kranz von Klaufeln, jo das jie in Wasifinton mun ablefuten, in einem Ding mitäntin, das zum voraus ergebnisios bleiben müsse. In Kranfreich darüber mur icheinbare Araner. "Echo de Paris" hatte den Wut, offen ius sogen, Frankreich möge sich doch ehrlich über Amerikas Rücktrit freuen. — Paris wollte die unparteitische Kommission nicht, und sie siel ins Koller

Dann fam Reues: 1. Die Beimtehr bes bente ichen Extronorinzen, worüber in Frankreich große Empörung. Die nationale Presse verlangte Answeisung ober Austieserung des Prinzen und "Ariegsverbrechers", oder "Sanktionen" gegen

Answeisjung ober Austieferung des Prünzen und gesten Wieder dem Ruchmus nachgeweint. Er war um Wieder dem Ruchmus nachgeweint. Er war um teiner Mille millen allen lieft geweien und manchen der Greundichaft mit dem Dahingaange nen benebet. Nus dem Angen des Kreundichaft mit dem Dahingaange nen benebet. Nus dem Angen des Ruchmus fieler ürflien auf der Erde Kreundichaft mit dem Dahingaange nen benebet. Nus dem Angen des Ruchmus fieler ürflien auf der Erde Kreundichaft mit dem Dahingaange nen benebet. Nus dem Angen des Ruchmus fieler ürflien auf der Erde Kreundich der Vergeber und der Greundich der der Vergeber der Vergeber der der der Vergeber der der der Vergeber der der Vergeber der der Vergeber der Vergeber der der Vergeber der der Vergeber der Vergeber des Schiefts werdet, ab der der Vergeber des Kages berbeit, unt der Vergeber der Verge

am Rhein, wo der Separatismus, mehr und mehr das freche, unbotmäßige Deutschland. Und Boin- geschlagen werden, was nebenbei nur etwa 100,000 lichteiten für die tatsäcklich worhandene Not der blutig, weiter frist. Und die Oberkrije in Ber- caré versprach sie. In der iblichen Soundagsrede Fr. fosien merde.

Und die der Botschlassen werden was nebenbei nur etwa 100,000 lichteiten für die tatsäcklich worhandene Not der Frau gesunden werden.

Ruch in der Botschlassen, das des frechesitische Kronenhemeaung hatte.

Mich in der Botschlassen, die der frechesitische Kronenhemeaung hatte. caré versprach sie. In der üblichen Sonntagsrede auf dem Friedhof in Neuilly sagte er: "Sanktionen drängen sich auf; wir werden solche ergreifen, salls wir nicht Genugtunng erhalten." "Matin" falls wir nicht Genugltung erhalten." "Natim" war offener: Das wenigke wäre nun eine Berkätung der Befehung in den Nichtlanden, nicht nur als Pjand für die Reparationen, jondern als "garantie permanente" der franzöfischen Sicherheit. Bortäufig forsch nan von Beiefung von Damburg, Frankfurt, vielleicht anch Bremen. 2. Poincaré hat Deutschland im Berdach, daß eskintlich Ed. mellier und eine Aufrage heimlich fich waffne und ritte und fündete in Berlin an, daß die im Friedensvertrag vorgesfebene militarifde Kontrolltommiffion bennacht ihre Tätigleit wieder aufnehmen werbe, Strefe mann antiwortete, daß die Reichöregierung unter den gegenwärtigen Verhältnissen und Zuständen noch weniger als früher imstande wäre, die Sicherheit fremder und uniformierter Rommijstonen zu garantieren. — Das vollends heische Khndung; Frankreich und Belgien machten in London und Kom Borschläge.

In England nahm man die beiden "Berfel-lungen" Deutschlands fishter. Man war jest mit wichtigeren inneren Angelegenheiten beschäftigt (Bartamentswahfen). And hate der tangmitte Balbwin es wohl fattt, immer wieber auf bem darniederflegenden Deutschland hernm gu reiten oder andere reiten gu lassien. Lieber jähe man in England, daß Deutschland sich wieder erholte, in England, daß Deutschland sich wieder erholte, tauf- und zahltungsfäßig wirde. Ruf eine begügstiche Unterge im Unterfang bemertte d. Premier, es jei "undantbar, immer wieder den Versich gement den Weltliefer und eine Mehren und wieder den Verlich auf den Anderen des Verlich zu dass glichmenenarbeiten so fehwerig machten, die dass glichmenenarbeiten so fehwerig machten". Und Abnin Georg fagte un 6. in einer Throuvede im Unterhaus: "Bedauerlicherweite war es nicht möglich, die Justimmung der fraugsfischen Regiezung an den Verlichkaus der Angelierung der Französischer Gertaget der Französischer Verlichte der Verlichte der Französischer Verlichte der Verlichte Verli foufe und goblungsfähig murbe. Auf eine begug-Nachbarn Dentschlands) beschlossen. — Es schien diesmal bitterernst in England.

Nachdurii Settificiatios velogiofen. — Es lopen diesmal bitterenti in England.

Und nun noch Anfiolinis Aede im Senat, über die answärtige Volitik. Nachdem er eingangs die franzöfische Gewaltpolitik an der Andre vernreitlund zu verfreben gegeben, das Poincaré bin jeinterzeit in Sachen bintergangen habe, lube Auffelint fort: "Das Anskifeierungsdesehren für den Kronyringen wäre ein Klügerlif, wie es auch ein klügerlich von Erlaum ist ein englichteilen, das Ansammenwire fen in der Klüger und Kronzen gestalte und klügerliche Kronzen gestalt und ind in den lange erfährete. Auf klügerlich ind ind in der Angelegenheit des Exprempriaen. Den Fringe der Kronzen aus der intellie fann die Ludlenifes Heperanze eine weitere Velekung deutschen Gesbeites aufglen." Sebbaster Beitall.)

Sirftung von allem: Febbaster Beisall.

Birfung von allem: Poincaré lentie ein, we-nigftens für den Bedarf der Stunde, Nachdem er einige Tage zuvor in einer Bankettrede und dann Sonntags in Neuilly noch forich genug gegen das ungebändigte Deutschland losgelassen, sprach er Donnerstag und Freitag in der Kammer mit bemerfenswerter Mäßigung über feine Außenpolitif, munichten boch bie Rammer und er felber den Bruch der Entente au vermeiden. Der Raum gestattet uns keine Ausätige mehr aus der Rede, die laut Kammerbeschluß im ganzen Lande soll au-

Fr. toften werde. Auch in der Boifchafterkonferenz in Paris, die Auch in der Botischierenferenz in Paris, die Situmgen fider Eigungen nötig batte, um Borstoffläge aur Halten der Allfierein gegen Deutiscland zustande au bringen, hielt die franzöfliche Pachienung unt und es war diesmal Prankreich, das mehrenteils nachgab. Nachdeum man endlich einig geworden, überreichte Politeare gefren dem deutschen gerreter im Paris zwei Rosten an die Reicksergerung, Politearelich im Ton, im Inhalt gemößigt. 1. Die Allierten erflären die Reichsergierung voll verantwortlich für die Fol-Meldsregierung voll verantwortlich für die Fol-gen, die lich aus der Taffache ergeben könnten, daß fie dem Extronyeinsen genartet, fich in Dentickfand aufguhalten, n. fie behaften die deutiche Regierung dabei, daß jie dem Extaifer die die Rikkfelpr nicht gestatten werde. 2. Die Alliier-ten solon vor der die Gestatten der die Kollier-ten solon der die Kollichten der die die Neberwachung der Lufischischer in Deutschland ohne Auffchub wieder aufgenommen werden. Bet Biberfand von deutlichen Rehörden oder Staats-außherinen behaften fle alle Maßnahmen vor, um die Aussiührung des Friedensvertrages zu gemährleiften. 22. Nov. E. N.

Das Frauenstimmrecht im "Lichte der tatholifden Weltauffaffung".

Wie wir in ber letten Rummer am Schluffe bes Artifels "Aod eitmal der Kapfe und der Stimmrechistongreß in Rom" bemerkien, hat die "Ratholische Schweizerin" den Anlaß benützt, um im Anfolug an die Biberlegung unferer Papit: Meldung jum Frauenstimmrecht germösäislich Stellung ju nehmen. (Der Papst und bas Frauenstimmrecht, Kath. Schweizerin 15. Juli und 1. August.)

"Mit diefer Frage, fagt Maria Crönlein, die Berfasserin des Artifels, wird ein Welkanlichau-ungskamp gefämpft. Wer ausbaut auf einer Beltanschauung, die nicht an ewigen Werten und migen Dingen fich prientiert, ben fann man in ewigen Dingen sich vientlert, den kann man in bieser Forderung verfieben. Ber nicht an eine Beltschöpfing glaubt durch einen ewigen Gott, der klar seinen Billen iber den Berns der Geschleckter geoffendert gat, wer nicht an die ewig sich gleichbleibenden Naturgesetz glaubt, die Gottes ewiges Denken sind und in denen sein Wille wier die Fran jum Andorus fommt, der mith zu dieser die Fran zum Andorus fommt, der mith zu dieser göttliche Westfordnung glaubt, sondern mer an einen göttliche Westfordnung glaubt, sondern mer an einen emigen Kortschrift, die Konnthesen eine gottliche Weltotoning glandt, jondern nur an einen emigen Fortischtt, an die Sypotssesen voderner Phisosoppin und Systeme, die wie Eintagsssiegen in der Geschäftige sind, der kann nicht anders, als verletzte Franenrechte in der uicht dem Manne gleichen Beteiligung der Frant am öffentlichen Leben seben.

Wo man aber driftlich bentt (wir haben gwa bis jest geglaubt, uns auch gu ben driftlich Den sis feit acquait, mis auch an den derfittig Sen-fenden addien an dirfen, troß unserer Stellung zum Franenstimmrecht, d. Berf.) und im Lichte der katholischen Bestanischung die Frage durch-bentt, kann man sie nur lösen, wenn man die Ge-denken Gottes über die Fran in der Genesis kei-nen sernt und in der Dentung und Klarlegung, die Khriting aeschausch

nen fernt und in der Deutung und Marlegung, die Chriftus gegeben hat.
Es gibt Dinge, die nicht schlecht in sich und an sich since, die nicht schen, die Beteitigung daran, ift an sich eine indisferente Dandung nicht gut und nicht bös. Erft die Umfände werden es zu gut oder bös stempeln. Stimmerecht, Stimmabgabe ift also an sich nicht etwas Schlechtes Chledics.

Benn wir nun Stellung nehmen gegen das Frauenstimmrecht, so tun wir es, weil das Motiv, das an diefer Forderung geführt bat, auf ber fitt, das gu diefer Forderung geführt hat, auf der Zinie fieht, auf der der Menich sein will wie Gott. Mit der Stimmrechisforderung hat nach der franzölischen und ganz besonders nach der Nevo-lution von 1848 die freigeistige Franzenbewegung, im Geiste des Nationalismus und Individualis-nus besangen, eine grundsätzliche Kampfewe-gung eingeleitet, die Gelchftellung mit dem Manne verlangte. Durch die Beeinstusspinig des hürgeritichen Lebens hoffte man diese Gelchstei-tung auf allem Gestieter, im Mirchaelischen in plrigertigen verein goffie man diese Gleichtelselming auf allen Gebieten: im Beitschöftsselsen, im zehtlichen, im fittlichen und gestitgen Zeben erreichen au könnten. Dadurch wurden aber die verworreien Verföllristisch noch der die verworreien Verföllristisch noch der die verworten auf dieser Basis kaum Ertösungsmögs

verworrenen Berhältnisse noch verwierter; es femuten auf dieser Basis faum ErlöfungsmögStutius jerang auf. Wolste den Freund mit Kauden vachen, mit Fragen Borte — hunderte, taussen derkausende — aus ihm bekauserien. Und arist, fragte in seere Lust. Und arist, see de Lust. Und arist, fragte in seere Lust. Und arist, see de Lust. Und arist, see de Lust. Und erfolge de Lust. Und arist, de Lust. Und arist, see de Lust. Und erfob sig wieder die Lust. Und erfolgen der int Unschlimmert um das Niederfinden. Der nicht Derfied, wie Positie gestützt die Lust. Und erforgen der Weiter und die Lust. Die Lust. Und die Verwall die Lust. Die Lust.

vrau geinnoen werden. Mit der freigeistigen Frauenbewegung hate sich der Solalismus in die Horderung des Frauenstimmrechts geteilt als Ausbruck der Hin-wegichtung über ewige Bindungen und Berte.

In diejer Forderung nun, jährt Maria Crön-lein fort, liege eine Anflehnung acgen den Goi-tesgedanfen über die Stellung der Frau. Goil habe die Menichen als Mann und Weib gejichrihave die Verligger als Mann und Verlig gelder, fen — einender qur Etitie, am Ergängung, dar-um jedes mit andern Bedingungen, andern We-jensarten, andern Anfaaden. Und dafür sade er ihre Leibstäfeit und Gestifateit ausgehätet. Der Manntypus sei das Ursprüngliche der Schöpfung geweien, et jolle athe das herricende, Filiprende darstellen. "Und Gott sous die Skutter der Lebendigen, und stattet sie aus mit den sei-nen ergängenden Junenfrästen. Naturgewattig Beigen biefe ihr ihre Beibanfaaben, in benen fie sich auswirken mits." Man könne aber nicht leugnen, daß die Gewohnseiten den Hobitus des Menischen in hobem Waße ftempeln. Diesen Einfluß würde das politische Seben auch auf die Sinfluß würde das politische Leben auch auf die Frau ausüben. Die Politik bedroße auch den Garafter des Wannes, die Krau würde in ihrer gefühlsmähigeren und leidenschaftlicheren Beranlagung diesen Gesabren weniger wöderschen als der Wann. Sie würde mit der politischen Betätigung in alle möglichen Begleitragen hineingesogen und in alle möglichen Scaleitragen hineingesogen und in alle möglichen Gesleitragen hinein. Das würde there innern Anfagoe, ihren innern Sein ich doben im Kniturelenner Berbildsch, des ewig doben im Kniturelenner wäre ein Berluft, der durch keine nenen Eroberungen tönnte erfest werden. Gewiß gede expranen, die bet aller politischen Tätigteit ihr Veralle bei die politigen Tätigteit ihr Veralle gie der die Krauf bewahrten, aber jede als Fran hochstehende Politisterin werde zu geden mitzien, daß es Kampf kohte. Die Franzen geben mitjen, daß es Kampf folie. Die Francus-lümmrechtsforderung schabe durch ihre Cleichitel-lungsteiden aus meisten aber der Familie. Das ein mit dem christlichen Familienideal, wie es die seint dem driftlichen Famisienideal, wie es die Famisie von Nagarers darriele, nuvezeinbar. Durch die direkte politische Tätigkeit würde auch der Untriede in die Famisie hineingetragen; die Unruhe, der Rampf, die Jwiefpältigkeit in die, intimisen Verhältnisse der Wenschen untereinander. Dadurch sei aber der Ausstellussen dem restlesse Ausstellussen, dan die der der Ausstellussen dem restlesse Ausstellussen der Verhalten dem restlesse Ausstellussen der Franchismungstreiberderung wurzelt im Bösen, die Wirkung silbert, nach allen Ungefen, gam Utebel. Darinn föhnen und diesen Ausstellussen. den, jum febel. Darum fonnen und durfen wir das Francostimmrecht weber fordern, noch fordern."

Wir hätten natürlich allerhand zu diesen Bir hatten naturtid auergano au verzumt jummarijd wiedergegebenen Gedankengangen au siegen au sagen, wenn wir auch das Gesübl haben, in unsern Auffastungen im Grunde gar nicht jo wet ausseinander au fein. Aur tommen wir au andern Schüffen, die unsern Schüffen, die unsern Sch andern Schüffen — Schüffen, die unfern Le-ferinnen ja so ziemlich gefünfig sein dürsten. Bir möchten auch feine unmötige Polemit berausse-schwären, denn einmal achten wir die Welfau-schwamm, wie unfruchten Welfussier weiß gebermann, wie unfruchten Volkstiftionen über Beltanschautugsfragen sein können und wie ge-tade eine Zeitung mit ihrem beschräften Raum uicht der Tri ist derretten Wilsernaum nur wirt nicht ber Ort ift, berartige Differengen von gwei verschiedenen Seiten ber ausgntragen. Benn wir trobbem die Stellungnahme ber

Benn wir frohdem die Stellungnahme der katholitigen Schweigerin aufgegriffen haben, iv geschaft es aus einem andern Grunde. Es hat uns nämtlich interessiert, ob man "im Lüchte der katholitigen Betlansschauung" wirklich mur zu diesen Schlüssen könne, oder ob nicht diesen Schlissen kommen könne, oder of nicht auch eine andere Einfellung aum selben Problem von der gleichen Beltanschauung ber möglich jetn jolke, la bereils existierete. Bir haber im Frankreich, England um Belgien, wo ausägesprocene katholische Scimmrechtsorganisationen bestehen, angefragt und von überal her in bereitwilliger Beise nicht nur Auskunft und Material, sondern auch Originalaritet über die bereitwilliger Beise nicht nur Auskunft und Material, sondern auch Originalaritet über die Gereiftwilligen Bewegungen oder über persönliche Siellungungme erhalten, die wir in den nächsten Aummern aum Abhrind bringen werden. Bit Armmern gun Abbrud bringen werden. Beit werden und dabei jeder persönlichen Stellung-nöhme entschlen, sondern nur die Artistel für sich sprechen lassen, in der Weimung, daß sie die Geicht Beantwortung der Stellungnahme der "Katholischen Schweizerin" bilden.

uet haben — hilfestehend jum Himmet, Sinft. Und ichwebt boch auf! Vernimmt das Braufen au seinen Fissen nicht mehr. Und hört doch über sich die Setzne singen! Schließe ich Kugen und lieht doch durch geschlichen Lider Wunden von

ing of Settine ingeni Synciki ofe anglei des licht doch durch gelichtische Eiber Allinder des Lichts.

— anische den den in des er sant — dos Gehör hingebend, demit er Fliegeförtes ver-nähme, die Augen auf inner schließend, auf dost er Fliegefebenes schane — so ging Angles in die Ewigfeit ein.

.... Und hätte der Liebe nicht: *)

"Mer wir können nichts tun, als Hebhaen.
Alber wir können nichts tun, als Hebhaen.
Wiles andere verjagt nach und nach. Und wenn
wir, die wir und gen Sonnenuntergang neigen,
kuriklichenen, es rent uns nichts, als die Stunden, in denen uns die Liebe gefehlt hat."
Die Wärme und die ernite Wadhumma diejen.
Voor freist unser des gesenlis da wir kalled
kören dert leien von der unfaßdar großen der unierer deutichen Racharn. Eine Kienstelle hören oder leien von der unfaßdar großen der unierer deutichen Racharn. Eine Kienstelle kungswolzist irgendwo ist ein Skarrer verhausert, irgendwo ist eine Multer mit ihren der Jahren mer, der hinter diesen Leien ist, kaubern in den Tod gegangen. Wir feien's und den den mer, der hinter diesen Seien leien sie, dan-mer, der hinter diesen Seien leig, darier uns die Kehle zusammen. — Und dann fommt der Klidag mit geinem Kram, der uns wichtig ist. Und der Seitung sorteile fäglich von neuen Menschen immere. Eine Nachricht ibertriff und verwisch der andere — und schlestich gewöhnt man isch darant.

Ammerkung: *) — und hatte der Biebe nicht. ihnächtliche Geichichten. Berlag Engen Salger,

Die Frage ber weiblichen obligatorifchen Fortbildungsichule bor der Schaffhauser Lebrerichait.

beruftlicher Ansbiden Töckerfortistdungsschulen einzurichten. Diese Kurse sollen sich auf eine Danner von mindestens 2 Jahren erstrecken und neben einem dieser Schulftus angemessenzig durchgesigten Arbeitstunterricht noch wechigkens Haushaltungskunde und Gefund-

incinglicens Halls den gestelle eine Angeleiner bestelleste verrickfichtigen.

Feder Gemeinde wird das Recht eingeränmt, ihre Töchterforthildungsschule obligatorisch auflären verfären. Die Organisation derfelben bestimmt in diesem Falle die Ortsschuldsberde mit Geneh-

sumasignte verpstichtet. Die Organisation befimmit die Ortsissämisehörde mit Genebnigung
ses Erzichungsrates.
Fran Prof. Gezler, santonale Arbeitsschuliniepstorin, aing weiter, sie verlangte: 1. obligatorische Portbidungsschulen sür Mädden bis au.
18 Jahren; 2. die Schulorgantigation sie Sant
18 Jahren; 2. die Schulorgantigation sie Sant
18 Tahren; 2. die Schulorgantigation
18 Tahren; 2. die Schulorgantigation.
The sie Senteren
18 Tahren

den, welche das 10. Antersjuly artikutegen, gatorisch.
Damit würde dann die Ansbindsmebestimmung für die weiblichen Fortbildungsschulen iveglaufen. Die Hauptabitimmung ergad Schimmen sitt das Obligatorium der weiblichen Fortbildungsschulen, 43 Situmen sit den Anstituten Fir den Anstituten und nicht indeln. Dieses schöne

trag Pfr. Keller, d. h. Justimmung der Borlage. Wir müssen noch nicht inbeln. Dieses schöne Webr sie das Obligatorium bedeutet noch nicht die Kenwirtstämung unierer Wünsche, sondern es ist mer der Ansbruck der Erimmung der Lehrenschaft, ist nur ein Waumsch ibereichts an die Schulerichts nur ein Kunsch ibereichts an die Schulerichts nur ein Kunsch ibereichts an die Schulerichts nur ein Kunsch ibereichts an die Schulerichts nur ein Verlagen bei diesen Auflich werden der Erziehungsraf bringen. Und werd nur der Studie durch diese Wühlen aggangen, dann kommt er erk noch vor den Sonwerdn, das Voll. Wenn man bedeutz,

Musicin gegangen, dans
den Sonverfin, das Solt. Wein man bedenft,

Nur daß eine Keine Unruhe bleist, als warte
etwas in uns, bis ein Verriemmt, das untre
verra unz Tat erwärme.

Diejenige, die die oben angeführten Worte
von der Riede gefagt darif), Kuna Schieber, Leh
beute in großer Rot. 3ch hörte es fürzilch; mat
etwälte, sie hohe für ein Buch noch eine Mart
ablite, sie hohe für ein Buch noch eine Mart
die Riem Wirten erhalten. Muß für ihr täglich
groß könnung erhalten. Muß für ihr täglich
groß könnung erhalten. Deußen anfdassen. Musdern beitrig Millarden aahleil Sie in nicht
die Sinzigel Dichter sind in der Negel nich Mengen, der ihr detze der verren, vergungern
nicht unr am mangelinden Brot, anch an mangelinder Lieben und mangelinden Mur.
Schip erheiten Schriften der in den Musich
Gepper, die Ti-jährige, gesprit und zu ein Nichelebenden. Kirt sie annueln beute da und der
geschenes Scherflein danfen wollen sir rendig gergebenes Scherflein danfen wollen sir verbigen, der
Daft wir mun doch alle die Freuden, die wir ein fällen Standen durch gate Bischer genofen, heute umsehen wollen ihr die, "Kalitingstudert".

Daft wir mun doch alle die Freuden, die wir ist in fällen Standen durch gate Bischer genofen, heute umsehen wollen eine einer Mestaten
Dant il ein wandervolles Geflich und
für de köchnache annelft, wenn es nur Gefild,
werten.

in 10 vergament aranetig, wenn es aur Gefühl ibselbt, wente, liebe Leserinnen! Denn Weihnachten ift nahe, und das hedentet iowohl eine Gesähr als auch ein Anjaven. Eine Gesähr des Anjaven das under Anjaven. Den Gesähr des haut das viele Sorgen und Geschausgeben weil dann das viele Sorgen und Geschausgeben ir Hommt, das mande danistran abfält, noch fürr Kloseitätigenebes (das off das Weientlichte wärel) Gelb bereit mit palten.
Gin Anjaven aber auch! Denn wenn wir einem trechtigdiesen in her Weihnachtsereit ein wollen, jo doch licher in der Weihnachtselt!

Mald wird, on vie jüngit in unserem Blatte

Batten einrigten. Angisvelipveniger fein find France die Haltung der Lehrerschaft; es ist doch ein großer Forschiedt, daß eine solche Mehrheit die. Gleichberechtigung in den Ausbildungsmög-lichfeiten für beide Geschlechter verlangt. R. K.-B.

Gine Prafibentinnen-Bufammentunft ber foweis. Stimmrechtsfettionen.

Zum Freispruch Conradis.

Sim Steffpting Edneuble.

Es mag für Fernstesende nicht leicht sein, sich vorzustellen, was alses an inneren Schraften und Semmungen im Mentschen dahnfäll, sede dahnfallsstere ih, wenn einmal die öber dahnfallssteren Bande sich lösen und alle Ordnung über den Haufen geworsen wird. Ber nie aus gestisten Bassiene heraussenworsen wird, deut gar nicht daran, welchen Schus der Menich durch eine eigene Gesetzebung jedem einzelnen, nicht nur word dem andern, sondern auch vor fic seinen nicht daran, welchen Schuld der Menich durch seine eigene Geschgebung iedem einzelnen, nicht nur vor dem andern, sondern auch vor fich selbst gegeben da. Wenn der der Wenich nur nute dem Avonn äußerer, nicht von ihm selbst gegebener Gesehe sein Menschenutum ausälben lönnte, so hätte er vor dem Neugagereiter hinterschien flarken Gittern, vor dem gezähnten Büsselligt und andern, die fich nichtstäd zu machen agawingen sind, nichts vorans. Die Greuet der unsstehen Revolution sind ohne Zweisel eine sondern Arabeit der Arbeit de

an lesen war, eine große Hissation ist Deutige land einsehen. Das, um wos ich Such bitte, jost dieser Affion nicht eine das Wasser abgrachen. Im Gegenteil! Es sei nur ein Anstaft dazu aller derzeutzen, die sin einst tiefgenoffene Freuden daufen wossen.

danfen wossen. Die Zeit ist fossen danfen wossen. Die Zeit ist fossen Ultur Medacktion hat ein weites Deräund eine große "Schaftle". Arngen wir der in alles, was wir geden föunen und wossen in die weiten die der der der der der der nicht der eine Geden wollen, oder wir er nicht für welche, geden wollen, oder wir der einer Bereinigung deutscher Schifflieller verweiten. Unfer Francollatt wird sicher mit Freiden den Segen iber die Greige leiten!

M. Leieumerschie

M. Lejenne=Jehle. -0-

Eine Weihnachtsbitte an die Rinder.

Eine Avelynamisonne an die Kinder.

3a, heute mödien wir einmal mit einer Bitte
an das Junapool gelangen, beinderes an jene
unter end, die jeweilen mit Jubel unterm Keibnachtsdamm oder auf dem Gedurtskanklig einen
neuen Band Gefdichten von Annes Tapper bereithen. Denn diese exhäblungen, nicht modit,
gehören ja zum Alleridönisten in eurem Bicketlichat, Richer wie "Die Familie Kriftling" liebt
man immer wieder, denn fie find wie das Zeben
ielbit, man mith oft lädeln dobei, nich manchen
ommer einem auch die Tränen. Und machmal
Bette ist: das Beitpiel dieser lieben Menschen.

Tobler-Nimrod, feine Fondant-Chocolade mit Malz-Präparaten
Verkaufs-Stellen auch in der kleinsten Ortschaft
der Schweiz. Preis per Etui 70 Cts.

Bei oberstäcklichem Zuschauen kommt man leicht in Geschr, das eine Berbrechen an Wo-rowsky den Hunderttausenden von Berbrechen an den Opfern der Boljchewift gegenüberzustellen. Ratürklich wird dann Couradis Tat, an diejem Maß gemeissen, verschwindend fein und unbe-deutend. Was bedeutet da ein Tod gegenüber deutend. Bas bedeutet da ein Tod gegenüber jenem Massenteilung. Voor das sie deen die ganz schieße Einieklung. Voor die kan die den die genteilung des die deen die gester nicht alle nur die eine Seite und alle andern auf die andere; sie gehören im Gegenteil aufammen und die Advere sie der die Voorde sie der die Voorde sie der die Voorde sie de Voorde sie de Voorde die Voorde sie de voor die voor

— michuldig erflärt wird.

Die vier Geichwerent in Laufanne, die den Freispruch auf dem Gewissen baben, werden wachtscheintig in diesen Tagen ofsen und verstellt machträglich darn aweiseln lächt, od sie recht gehandelt haben. Aber eigentlich sind sie viel wechter haben. Aber eigentlich sind sie viel weiger ichuld, als das gange System eines solchen Gerichtes, da harmlose, leicht beeinstusparer Lente norderigen gefolden Abwolaten rein ausgesieser find, Advolaten rein ausgesieser find, Advolaten rein ausgesieser find, Advolaten nämlig, die ihrerseits sich sein gerichten werden, solche Leute und das Haben wie gestängen, solche Leute und das Haben sie stämbischen wie gestänge Auftrumente zu behandeln, auf denen sie nach Velieben spielen und denen sie stämliche Seifflickseine zu entsoden imfande sind. Die Verteiliger der Amgestagten missen, welch gefährliche Sache es ist, so mit den Geschlichen der Wenschen zu spielen, sie zu entstellen, fie zu entseischen seines welch der Verteilige Sache es ist, so mit den Geschlichen der Wenschen zu spielen, sie zu entsechlichen sein der Verteilsche Sache es ist, so mit den Geschlichen der Wenschen zu spielen, sie zu entsechlichen, bestäuten der Verteilsche Sache es ist, so wie der Schlichen ist auswöhrlichen, solltwaren einer Schlieben ist absüben sie den weiter gespielt; der Schlieben ist zu erstellte Geschlichen ist auswöhrlich.

ihre Nacht vernuft; se doon meigerigul gestell, oder der Schuftston ift grundfalich.

Rindern ninmt man gefährliche Inftrumente aus den Händen, auch denen, die au Wächtern und Dittern über ihre Brüder gefett find, follte es unmöglich gemacht werden, auf solche Weise mit sefährlichen Inftrumenten au spielen.

Bouline Müller. -0-

Gine Berteibigung ber "Lebigen"

Gin leties Bort jum Kapitel "Sausfranenberufe und Franenberufe".*

und Franenbeunfet. A. Wit Interesse und eine die Artifel über "dansfranenbeunf und Franenbeunfet gefesen. Als ich den Artifel über "dansfranenbeunf und Franenbeunfet gefesen. Als ich den Artifel der Elterngeiffdrift las, dachte ich, wenn ich als sedige Brau folde Worte lesen würde, würde ich ang antighieben protessieren. In Gedanken protessierte ich auch als Frant und Mutter, dem es fint mit votettig fete, das, eine folde so förerseben fonnte, ohne sich ihrer Witze bewusst auf sein. Aber gerade mit Francu und Mitter entightießen uns bit föwer zum föreiben.

Aber gerade wir Frauen und Mitter entisssießen uns oft schwer aum schreiben. Inn Grauen-klun fam der Kritfel von E. Igr. im Frauen-blatt und ich freute mich darüber, besonders über den Schuff. Wie erstaunt war ich als vierzehn Tage päter eine Erwöderung von M. S.-L. tam, die davon iprach, daß das Kriegsbeil begraden werden jollte. Wer hatte dem ein isloßes aus-eagraden, wenn nicht der Verfasser des Artifels der Elterngeitschrift?

der Elternzeitschrift?
Wer bestritt denn, daß beide Daseinssormen ihre Berechtigung haben? Wer bestreitet, daß die eine diese, die andere jene Gaben hat? Wer bestreitet, daß es Wöde unter den Lämmern gibt? Merkelies das Merkelies das Ausstelles das Merkelies das Merkelies Noch wohl höchtens der Berfaljer der Abhande fung "dankfranenberni und Franenbernie", der einen Gegensat konftruiert, der wohl da ist, aber doch jelten in dem Maße, wie er es darstellt.

* Bergl. Nr. 45, 42, 39.

Nativited if die Redaftion von Sergen gerne Gereit, auf Grund beider Einferdungen Gaden nitzgentzutehmen. Sie werden an ein-genicht niest nach St. Gallen an die Schriftlei-tung gelandt (Zellfreide 19.1) Bem die Fentille-tungsaftin örflich näher liegt, wende man lich an ölefe, damit sie es an die Dauptredaftion wei-terleite.

Köstlicher Kraftersatz für Arbeit und Sport; auch geistige Müdigkeit schwindet sofort. (Tobler-Nimred, feine Fondant-Chocolade mit Malz-präparaten.) Preis per Etui 70 Cts.

daß seit 1903 am gangen Geseth gearbeitet wird, des sit achten und es als heiliges Gut zu bedaß also 20 Jähre erst einen Entwurf gezetligt schieden, wird man sich wohlwelstich wieder aus
Bei oberschäcksche Linkfahren Suchannen kommt man
Barten einrichten. Nichtscheinweniger freut uns
Leicht im Geschier, das eine Berbrechen an Boleicht im Geschier, das eine Berbrechen an Bo-

Ansteinfagen ich im einen allgemein gültigen Typus. Sir Frauen und Mütter haben nun einmal einen Borzug im Leben, den die inwerheiratete Frau einfach durch nichts erfeihen kann, da fie, wie Dat St.-L. ganz richtig jagt, um ein Naturrecht ver-fürzt wurde. Wenn wir uns also in Gegenwart lediger Branen "nichswürdig" vorkommen, io müssen wir irgendwie unrichtig eingestellt sein, migen biefe reden wie sie wollen. Gegen sie in der Verteibigung ihrer Freiheit etwas an weit, to können wir uns ja in aller Eitlle erhoben sübern, aber nicht "nichtswürdig und nwoedentenb"

Mir scheint, daß viele Frauen gar nie dar-iber nachdenken, was Frau und Mutter sein ei-gentlich in sich schieben sollte. Wenn wir die recht Mittertschiebt haben, so sollte auch die ledige Frau Witterfitzert gueren, jo dien einm die teologie France einwaß davon abbefommen, und sie spiiren. Ich selfie habe in meinem Leben wohl ebenso viel An-regung und Bereicherung von Ledigen France empfangen wie von verheitrateten, ich habe in allerlei Arbeit mit ihnen sühlen gelernt und geallerlei Arbeit mit ihnen fühlen gelernt und geieben, daß manche unter ihnen mindeltens Genio viel Verfändris für die Fran und Mutter baben, wie verheitrateie Francu, muß aber gestehen, daß jehr vielen verseirateien Francu das Berständ-nis für die unverheitrateten gänzlich abgeht. Des-bald wollte ich es nicht unterlässen, ein Wort zur Verteitägung dieser Francu zu sagen.

-0-Kleine Mitteilungen.

Wie haben bei den legten Bahlen in Defter-reich die Francen gewählt? In Wien sind antäh-lich der legten Bahlen die Männers und Francen-fimmen geiondert gesählt worden. Es haben sich dabei interessant Bekultate ergeben. Rach der "Wiener Arbeiter-Zeitung" haben in Wien gewählt

۲	Roten gewinger		
		Männer	Frauen
	Sozialdemofraten	275,813	295,651
	Chriftlich-fogiale	136,929	200,856
	Großbeutiche	27,727	25,892
	Bürgerliche Arbeitspartet	9,614	9,272
	Tichechen	3,768	3,812
	Rommunisten	8,149	5,626
	Bubliche Wahlgemeinichaft	12,694	12,276
	Bolf-Monarchiften	528	632
		475,222	554,017

Wolf-Monarchiften 528 632
475,222 554,017
Won 1000 gülftig Abstimmenden waren 461
Männer und 539 Francen.

Zon 1000 fozialdemotralijchen Stimmen waren 480 von Admern, 520 von Francen.

Zon 1000 dreiftlichfigialen Stimmen waren 480 von Admern, 520 von Francen.

Zon 1000 Admern, 520 von Francen.

Zon 1000 Admern, 535 von Francen.

Zon 1000 Naturerifinmen entifielen auf die Cozialdemotraten 582, auf die Cyriltichfozialen Son, auf die übergen Parachen 1283, auf die übergen Parachen 1382, auf die übergen Parachen 1584, auf die Grifficen 1584, auf die Parachen 1584, auf die Grifficen 1584, auf die Parachen 1584, auf die Grifficen 1584, auf die Aben 1584, auf die Parachen 1584, auf die

Redaktion: Freueninteressen und Allgemeines: Heleu Daus, St. Gallen, Zellstraße 19. Zelephon 25.13. Hollistiges: Indiae: Guile Wiers, Bern, Depositraße 14. Auslaud: Elijabeth Flühmann, Narau, Ielglistraße 8. (intermissis). Feuilleton: Dr. Emmi L. Bühler, Aarau, Ielglistraße 52 Schriftleitung: Frau Helene David.

Bilfeattion für die Aufland-Schweizer.

Silfsaltion für die Anstand-Schweizer.

Bie allgemein befanut, berricht arvies
Gend der unteren Landdelenen, melde dielenden nuter dem Drude der Verhöffnitse werloffen nuter dem Drude der Verhöffnitse werloffen mußten nud mittellos in die Schweiz beintelpreten. — Deshalb fab sich die Schweize feintelpreten. — Deshalb fab sich die Schweizerich Auflied die Allenderstellfahr, nuter dem Gerenpräsibutan von alt-Vindespräsibent Dr. & Galonder, veranläßt, eine arvöre Votterie an veransfalten, dauf welcher bis anhin 500,000 Kranten für Unterstätigungsmede verwendet werden fonnten.

Jum Verfaute gelangt nun die dritte unt feste Emitjien der Zoje dieser Wohltsteliss-lofterie, welche aber auch angleich gang außge-achtinete Gewinnichausen bietet, auf die setz gum Verfaut gelangenden lebten Loje dieser Votterie entfallen damytreffer von 50,000, 15,000, 7000, 4000 Kr. um.

Es ergest nun die beraltige Bitte an uniere Withbürger, diese Votterie durch Antauf von Vo-cha & Kr. 1.— das Vind alterstig an uner-flieben. — Untragen, Beitellungen und Sependen werden mit Dant entgegengenommen von der Schweizertige-Rufflichen Hilfseisellichaft, Bü-rich 1, Vinmatanut 12; Bothock VIII/18988.

Durch das Nimrod Kräfte werden, Das ist vielfach ausprobiert, Alle Müdigkeitsbeschwerden Auch des Geistes auskuriert.

(Tobler-Nimrod-Chokolade mit Malzbiskuit). Preis per Etui 70 Cts.

Brodmutters Zeiten? Sang verschieden von berte Lebenshastung. Zeitgemäß, nahrhaft, gelind und von ungähligen Haustrauen gelobt: Klingle's "Sirge Svezial" 1 Ph. 1.30. Fabrikation: Vidytmittelworthe 20.6., Often.

öbe

Hussteuern von Fr. 790 -, 980.-, 1400.-, 1800.-, 2000.- bis 20,000.-

pHaite der Schweiz. Preis per Etui 70 Cts. präparaten, Preis per Etui 70 Cts.

DIE BESTEN Die führende Vertrau enstirma der DIE BILLIGSTEN Schweiz im solide Hendwerksarbeit!

Dank dem enormen Imsät und unsern Prinzip, Grosser Unsatz, kleiner Nutzen", sind un sere Preise bei bester Qualität konkurrenzlos. EINIGE VORTEILE: Lieferung franko. — Kostenlose bei bester Qualität konkurrenzlos. EINIGE volktille: Lieferung franko. — Kostenlose Lagerung. — Bei Barzahlung grosser Risbatt. — Bequeme Zahlungserleichterungen. — Bahwergütung.

BASEL Untere Rheingasse Nr. 8, 9 und 10

Angabe der von Ihnen gewünschte MÖBEL-PFISTER A. G.

ZÜRICH Kaspar Escherhaus, vis-à-vis Hauptbahnhof

Schlafzimmer Fr. 390.- b 6000.-Speisezimmer Fr.385.-bis5000.-, Herrenzimmer Fr. 650.- b. 5000.-



ZÜRICH 7 - Tel. Hottingen 29.02

Villa Sonn-Matt 10 Better Tel. 218 Schön gelegene Privatpension für Schön gelegene Privatpension für Brholungsbedüritige und Ferlengäste. Bensionspreis von Fr. 8.50 an. Pro-Auskunft d. die Inhaberin: Berta Voegelt.

Villa Bergheim Betten (1.20)
Plytotpension für Domen und Junge Mädchen. Behaglieher Ferlen und Erholungsanfenthalt. Prosp., Ausk. u. Ang. v. Reierenzen d. die Inhaberin Sehwester Härlin (vorm., "Dableim").

Novochimosin

des neue Ferment in der Säuglingspraxis

des neue l'Ulill' in der Julijanijsfraxis
Dr. A. in Gilly (Beiglen) schreibt: 9 Monate
altes Kind Seit 9 Tagen heitige Gastroenteritis und
häufiges Erbrechen. Temperatur ungefähr 38°. Erhielt
eine Tablet'e Novochimosin morgene; nachnittags
wurde bereits eine Besserung sämtlicher Symptome
wahrgenommen. Dem Kinde wurde abends und am
näcusten Morgen je eine Tablette Novochimosin verabreicht Nicht das geringste Erbrechen mehr. Die
Diatiabe hat aufgebört. Der Stuhl ist heilgelb, das
Fleber verschwunden. Das Kind ist lebhaft u. nimmt
die seit einigen Tagen nicht mehr erhaltene Milch
wieder. Am 7. August wurde das Kind das erste
Mal besucht, der Arzt ist seither nicht mehr gerufen
worden (Seit 10 Tagen).
In den Apotheken zu Fr 3.- die Originalpackung
Alleinfabrikant: Chemische Industrie Lugano, J. Spohr

Der Wäschetrochner, Fortuna"



leistet Ihnen bei ber Wäsche vorzügliche Dienste, schonet die Wäsche, spart viel Zeit und Mühe. Un jeder Wasserteitung anzubringen. Profpekt und Referenzenzu Dienften

Ib. Willdi-Kunz. Wallifellen.

Bergrößerungen

Weihnachtstifc

bitte ichon jest aufgeben

What Muffalt Gringu'

W. Hergert-Grossmann,

Rombach bei Narau. Neue Gravüre - Technik Projpekt verlangen.

Kauft Schweizer-fabrikat

Bequeme monatl. Zahlung

Verlangen Sie Gratis-Katalog Nr. 131

Schweiz, Hähm, - Fabrik, Luzern

Men erichienen .

alische und politische

Wer es versteht **医**罗

Wäsche - Stickereien zu kaufen, hält neben schönen Dess ns auf soll de Austibrung. Verlangen Sie Muster für prima Handmaschinenware zu reduzierten Preisen direkt vom Sticker. A. Meier, Thal, Degersheim (St. Gallen)

Frauen und Töchter

Schweiz er ischer Frauen-Kalender

Preis reich illustriert Fr. 2.80. 1055



wird Ihem it einem Schlage biejenige Erkenntnis bringen, wonach Sie vielleicht jahre-lang vergeblich gejucht haben. Perland gegen Nachnahme. Dreibbers Dicklichuse Schliffenlager Gafin Teins (Granbünben).

Schweizerische Eidgenossenschaft.

rückzahlbar zu pari am 15. Dezember 1931.

Auszug aus dem Prospekt:

Zeichnungspreis: 100%. Titel zu Fr. 1000. Verzinsung: halbjährlich am 15. Juni und 15. Dez Die Titel dieser Anleihe werden vom Bund jederzeit zu pari plus laufende Zinsen zur Entrichtung eidgenössischen Kriegssteuer an Zahlungsstatt genommen. Bern, den 22. November 1923.

Eidgenössisches Finanzdepartement J. Musy.

Die unterzeichneten Bankengruppen haben die verstehende Anleine fest übernommen und legen sie vom 23.—36. November 1923 zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Zuteilung findet sofort nach Schluss der Zeichnung statt. Die Liberierung der zugeteilten Titel hat vom 5.—31. Dezember 1923 zu erfolgen, mit Zinsverrechnung à 5% per 15. Dezember 1923. Die Zeichner erhalten auf Verlangen Lieferscheine, welche spätesteus in der zweiten Hältle des Monsts Dezember 1923 gegen die definitiven Titel ungetauscht werden. Die Prospekte, welche auch das Verzeichnis der Zeichnungsstellen enthalten, sind bei sämtlichen Banken und Bankhüssern erhältlich.

Bern, Genf, Zürich, Basel, St. Gallen, Freiburg, Liestal und Herisau, den 22. November 1923.

Kartell Schweizerischer Banken.

Verlangen

Sie Pelzkatalog!

Vorteilhafte Schuhwaren

Wichslagen Nachannes 24.50

Militärschuhe, Wichsleder, prima Nr. 40-48 24.50

Wichsl., garniert 40-48 20.—

Mannsarbeiterschuhe, solid Nr. 40-48 21.9

Frauensonntagsschuhe, Boxl., elegant 36-43 20.—

Wichsl., garniert 36-43 16.50

Knabensonntagsschuhe, Wichsl., garniert 36-43 16.6

Knabensontagsschuhe, Wichsl., gar, 36-39 17.—

Knabenwerktagsschuhe

Nr. 3 -39 16.50

Knaben.

Knaben u.) Sounlagsschuhe Kr. 3:-39 16.50 Mädchen-Knaben u.) Sounlagsschuhe Wichsl., sol. 30-35 12.50 Knaben u.) Werklagsschuhe (la.beschlagen 30-35 12.50 Mädchen-

Verlangen Sie unsern Katalog: Reparaturen prompt und billig.

Rud. Hirt Söhne, Lenzburg

Verband Schweizerischer Kantonalbanken

PELZWAREN

Colliers-Muffen

Fachmännische Bedienung Eigene Kürschnerei Billigste Preise

F. BOTTCHER

ZURICH

Limmatquai 24 Limmatquai 88

Shone Raftanien . 7.25 per 15 Kg. franki . 30.- p.100Kg. ab Lugan Frijde Baumnilije

Fr. 4.95 per 5 Kg. franko gegen Nachnahme. 9346 Morganti & Co., Lugano. "Gfrörni"

(Frostbeulen) 9462 verschwinden garant, mit Dachsfett - Creme Tube à Fr. 1.30 rauhe, riffige Sande

Rräuter-Balfam

Il. d Fr. 1.50 nur edit vom Kräuterhaus 3. Boßhard-Sigg, Thalwil. (1059

Beinleiden-

Cetten Gie figon Iange an offenen Beinen, Krampjabeen, Beinge-ighwiren, Johnezhaften und entgünderen Bund-ben ze.bann madgen Eie unbedingt einen legten Berudem "Gimothr" Birkung überrafdend Zaufende v. Beugniffen Fr. 2.50. Umgehender 28 "Boftverland. 703 Dr. 83. 6iber, Millfand.

Paidol 2

Anerkannt bestes Kindergries Rerztl.empfohlene Säuglingsnahrung

Das Diätgesetz

Sduhhaus A.Traber-Bürgi, Harau

Bahnhofstrasse -- Rathausplatz
Für 830
jedes Wetter, jeden Zweck und jeden Fuss
finden Ste den passenden Schuh in nur Ia.
Qualitäten zu billigsten Tagespreisen
Reparaturen prompt u. billigst -- Strümpfe
Versand nach auswärts

Glashandlung W. Morath-Stirnemann

Beste Bezugsquelle

für sämtliche Haushalt-, Geschenk-und Luxusariikel -- Spielwaren



Peddig-Rohrmöbel

naturweiss oder in jeder belle-bigen Nuance geräuchert Garten und Terassen-Cuenin-Hüni & Cle., Rohrmöbelfabr., Kirchberg (Kt. Bern) — Wiederverkäufer auf allen grössern Plätzen.

Das Zeichnen u. Zuschneis 51. 5.

Das Zeichnen und Zuschneiben ber Kinderfleibung (Fr. 3.—)
Sür jedermann felich verständlich. Eignet fich auch für Geschenke. Zu beziehen von Kosa Kusjer, Fachlehrerin, Münchenbuchjee.

Leinwand-Halbleinen Lem we see the für Baumwolltücher für Bett-, Tisch- und Küchenwäsche

Komplette Brautausstattungen

liefert direkt ab Fabrik Leinenweberei Horgen Paul Matthys Horgen a. S.

Bett-, Tisch-, Toiletten- und Küchenwäsche in Leinen, Halbleinen und Baumwolle. Spezialität:

Braut-Aussteuern

in vorzüglichen Qualitäten, auf Wunsch fertig und gestickt.

Müller-Stampfli & Cie., Langenthal Nachfolger von Müller-Jaeggi & Cie. Telephon Nr. 23. Gegründet 1852. Muster umgehend.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir Korrespondenzen genau an obige Adresse zu richten



PALMONA







Max Meyer & Co.

Brautausstattung

Soeben erschienen:

us der Heimet'

nach Gedichten von S. Hämmerli-Marti, Ad. Frey und Meinrad Lienert komponiert von

Seline Bebié

Preis Fr. 2.—.
einlache Liedchen für
gstimme und Klavier,
cht in der Begleitung
ill echter Gemütswi

Komm.-Verlag Hug & Co Zürich und Filialen.



531

Was lagen die dazu

Eine Einkaufsagelaenheit von größter Seniation. 20 heute verfende ich für Reklamsgweise 12 St. präditige, ausertelene, voragseldweite Sandrebeiten auf prima erfüll, ichwei Seniation vor eine Seniation vollen vor eine Seniation vollen vor eine Prädit vor eine Seniation vollen vor eine Prädit vor eine Seniation vollen vor eine Prädit vollen von vor eine Prädit vollen von vor eine Prädit. Seideret 4m 50 lang de Se em brett, is nach 20 nd.

Die Amerikanerin nennt die Berforg-ung der Hauswäsche

Sklaverei.

Befreiung davon betrachtet sie als felbstverständlich. Telephonieren auch Sie der 858 Waschaffalt Irich A Selnau 104.





SANYA Ballange, pylicaling, application, sets., Damenwäsche-, Sanitätis, Bonneterle- u. wet einschlägigen Geschäften i. d. g. Schwiz erhälter. Eng.-Bez. d., Sanyrafabrik., Zurich 1, Brandschenke strasse [0,1] impropositach for the proposition of the propositio

Das ift Demotratie. Preis der Brojdiure 80 Cts.
Preis der Brojdiure 80 Cts.
In beziehen durch den "Berlag Wild", St. Gallen (Postscheck-Konto IX/2212)
od. durch die Buchhandlungen

Lierberkase Marke "Bouquet des Alpes in Portionen In Geschmack und Aroma unübertroffen. Höchste Auszeichnungen: Bern 1914 Buenos Aires 1921 Marseille 1922



